

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Klausur des Landesvorstandes am 14. – 16. November 2014

Teil 1: 14. November 2014

Ort: Hotel Elbflorenz Dresden

Anwesende Mitglieder:

Fabian Blunck, Sarah Buddeberg, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel, René Jalaß, Susanna Karawanskij, Heiko Kosel, Tilman Loos, Verena Meiwald, Sabine Pester, Heinz Pingel, Michaela Vogel,

Entschuldigte Mitglieder:

Cornelia Falken, Claudia Jobst, Silvio Lang, Kevin Reißig, Heiko Rosenthal, Efstathios Soudias, Dagmar Weidauer, Juliana Zybul

Gäste/Mitarbeiter:

Axel Troost (MdB), Luise Neuhaus-Wartenberg (Sprecherin LaRa), Michael-Alexander Lauter (Sprecher LaRa)

Niederschrift:

Doreen Marz-Schäffner

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:

Drucksachen:

- Tagesordnung
- Protokoll Landesgruppe DIE LINKE im Bundestag 4.11.2014
- Protokoll Landesgruppe DIE LINKE im Bundestag 13.11.2014
- DS 4 – 223 Wahlkampfkosten Unterstützung Kreisverbände
- DS 4 – 224 Schulungen in den Kreisverbänden
- DS 4 – 228 Landesgruppe DIE LINKE im Bundestag - Handlungsempfehlung

Umlaufmappen:

ISOR aktuell September & Oktober 2014
LINKER Blick & Vogtlandbote Oktober 2014 – KV Vogtland & Zwickau
DISPUT Oktober 2014
Mittelsächsische Linksworte Oktober 2014 – KV Mittelsachsen
DIE LINKE im Erzgebirgskreis September 2014 – KV Erzgebirge
LiLi Oktober 2014 – OV Limbach-Oberfrohna
Der klare Blick November 2014 – SV Chemnitz
DIE LINKE international 2/2014
Mitteilungen der KPF 11/2014
Löwenzahn 2/2014 – SRF Leipzig
Jugend & Gewalt aktuell 8/2014
Chronik 2012 – 2013 – Netzwerk für demokratische Kultur e.V.
KPF Sachsen – Einladung Landeskonzferenz 23.11.2014
Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Einladung LPT 5./6.12.2014
Drucksache der Fraktion zur Bildung einer Arbeitsgruppe zur Errichtung von Regionalstellen der Abgeordneten; EinreicherInnen: AG Regionalstellen inkl. Anlagen

Tagesordnung:

	Tagesordnungspunkt	Drucksachen
ab 17:00	Vorbereitung der Workshops zur Wahlauswertung	
ab 17:00	Treffen der Mitglieder des Landesvorstandes, die sich für die Auswertung der Arbeitsgruppen und des Dialoges für Sachsen bereit erklärt haben – Erarbeitung einer Beratungsgrundlage	
18:00 – 19:00	Abendessen	
19:00 – 20:30	Der Koalitionsvertrag in Sachsen – Debatte und Positionierung des Landesvorstandes	
20:30 – 21:00	Bericht aus der sächsischen Landesgruppe	Protokolle; DS 4-228
anschließend	Sonstige Anträge: Wahlkampfkosten Unterstützung KV / Windows-, MGL4web- und Datenschutzeschulungen	DS 4 – 223 / DS 4 – 224

Freitag, 14. November 2014

Rico Gebhardt eröffnet die Klausurberatung und begrüßt die anwesenden Vorstandsmitglieder und Gäste. Die Tagesordnung wurde einvernehmlich bestätigt.

Information zum Ablauf am Samstagvormittag – Workshop-Phase; 2 Workshops: organisatorische Wahlauswertung (Antje), zahlenmäßige Auswertung & mögliche Schlussfolgerungen (Stefan) ca. 2 Std. in den jeweilige Räumlichkeiten, vorher 10minütiges Treffen in der LaVo-Räumlichkeit; drittes Thema gemeinsam

TOP 1 – Der Koalitionsvertrag in Sachsen – Debatte und Positionierung des Landesvorstandes

Rico Gebhardt:

- Auswahl der Minister macht deutlich, dass sie eher „lieb und nett“ sind und keine Angriffsfläche bieten, das macht es für eine Oppositionspartei eher schwierig
- im Vertrag stehen Dingen, die wir auch immer wieder fordern, es könnte zumindest hier in die richtige Richtung gehen
- die Auseinandersetzung mit den SPD-Ministern wird relativ einfach werden, sie bieten genug Angriffsfläche
- es wäre gut, wenn der LaVo eine Positionierung erarbeiten würde, die mit in die Fraktion genommen wird; Fraktion setzt sich nächste Woche mit dem Koalitionsvertrag auseinander

aus der Diskussion:

- 10 – 11 prioritäre Maßnahmen im Koalitionsvertrag, der Rest sind Prüfaufträge
- Bereiche Kultur & Bildung – Halbherzigkeiten beim Betreuungsschlüssel; lapidare, unklare Aussagen, auch wenn es erfreulich ist, dass Kultur im Vertrag Thema ist; Soziokulturelle Einrichtungen/freie Trägerschaften fehlen allerdings
- Wie stellt sich die Fraktion diesbezüglich auf? Gibt es erste Schwerpunktsetzungen?
- Wird es eine andere strategische, strukturelle Aufstellung der Fraktion geben? → SprecherInnenbereiche wurden bereits besetzt; weitere Verständigungen folgen; derzeit Findungsprozess; heute erfolgte der Vorschlag zur Ausschussverteilung
- Synopse direkt nach Veröffentlichung des Vertrages wäre wünschenswert gewesen; es gibt keine Punkte im Vertrag die polarisiert/zugespißt werden könnten, dies wird für die nächsten Wahlkämpfe schwierig und birgt Gefahren für uns in sich
- Prioritätensetzung ist grundsätzlich nicht falsch; der Mangel an Angriffsfläche ist die eigentliche Herausforderung; Bitte an Fraktion: zeitnah zu diskutieren wie man sich aufstellen will und wie mit SPD umgegangen werden soll
- an gewissen Stellen gewinnt man den Eindruck, dass aus unserem Wahlprogramm abgeschrieben wurde; im

- wirtschaftlichen Bereich muss richtig viel Geld in die Hand genommen werden (z.B. Meister-Bafög)
 - generell schwammige Aussagen im Vertrag; „Kommunen stehen solide da“ - ist ja wohl ein Witz; Drogen- und Suchtpolitik & Asylpolitik trägt deutlich CDU-Handschrift
 - qualitativ und quantitativ steht der Vertrag weit hinter dem Koalitionsvertrag mit der FDP; SPD hat im Wahlkampf sehr viel weitreichendere Versprechungen gemacht; Europapolitik trägt auch keine SPD-Handschrift
 - Angriffsflächen findet man nur im Detail (z.B. Betreuungsschlüssel, Kunsthochschulen), genaue Analyse ist notwendig
 - wir müssen aus unseren Leitlinien konkrete Politik gestalten; angemessene Realpolitik; wir können es uns nicht mehr einfach machen
 - in den AK´s werden Synopsen erarbeitet; in der Regel enthalten Koalitionsverträge eher Absichtserklärungen
 - Länderfinanzausgleich – derzeitige Fehleinschätzung der sächs. Regierung; Einnahmen im Osten sind nicht hoch; Abschaffung des Soli heißt Abschaffung der Solidarität; alles ist völlig unklar; langfristig werden die Länder mit Strukturproblemen Verlierer sein; Überlegungen anstellen, ob es in den nächsten Wochen möglich ist hier politisch Einfluss zu nehmen
 - Welche Ideen zur Entwicklung der LTF in Verbindung mit der Partei gibt es? Zeitliche Planung?
 - wir müssen uns mit der CDU auseinandersetzen; Auseinandersetzung mit AfD und SPD darf nicht zu einseitig werden; dieser Vertrag hat kein Projekt, hier besteht die Möglichkeit politisch zu agieren; Arbeitsmarktpolitik in den Mittelpunkt rücken
 - Tillichs Regierungsstil ist ein Abbild der Merkel-Politik; es sollten provokante Forderungen aufgemacht werden; mit den religionspolitischen Themen oder Eine Schule für alle konnten wir bspw. zum LTW-Kampf polarisieren → nimmt Rico mit in die Fraktion
 - LAG Queer & LISA tagen 2015 erstmals auf Einladung der Gleichstellungspol. Sprecherin in der Fraktion (Sarah Buddeberg), um konkrete Themen in diesem Bereich zu erarbeiten – das ist Wunsch und Erwartung an die Fraktion, eben Politik nicht nur im „stillen Kämmerlein“ zu machen
 - besser nicht auf den Koalitionsvertrag stürzen; vielleicht bringt der Thüringer-Vertrag Konkretes, dann kann man sich immer noch draufstürzen; SPD als Regierungsteil ist per se doch nicht der Feind
 - bei der strategischen Ausrichtung der Fraktion sollten bitte parteiliche Termine Berücksichtigung finden (z.B. sächs. Zukunftskongress und bundesweite Kampagne)
 - Thema Kultur- und Kreativwirtschaft – neuer Topos ArbeitnehmerIn (ausbeuterisch & abhängig) hier wächst ein neues Klientel; sollte Thema in Partei und Fraktion sein
- Fraktion wird Arbeitsgruppe „Strategie öffentliches Wirken“ bilden, gemeinsam mit der Partei; im März 2015 soll es eine Anhörung zu den Änderungsanträgen zum Haushalt geben; am Montag erste Gespräche zw. LINKE, SPD und GRÜNEN zum Thema gemeinsames Wirken

TOP 2 - Bericht aus der sächsischen Landesgruppe (DS 4 – 228)

Axel Troost:

- berichtet aus der sächs. Landesgruppe und stellt Irritationen bzgl. des letzten protokollierten Berichtes der Landesgruppe klar (7 der 8 Abgeordneten zahlen gemäß Vereinbarung mit dem LaVo ein; auch der/die Achte hat nun eingewilligt ab 1.1.2015 gemäß Vereinbarung einzuzahlen)
- berichtet, dass die Landesgruppe im vergangenen Jahr sehr gute Arbeit geleistet hat
- berichtet vom Ausschreibungsverfahren bzgl. der neu zu besetzenden Regionalstellen der Landesgruppe; Görlitz & Plauen wurden ausgeschrieben, bei der Personalauswahl gab es in Plauen ein einstimmiges Votum, in Görlitz eine Mehrheitsentscheidung von 4:3:1; Tendenzbeschluss zum Büro Leipzig; weil daraufhin zwei Mitglieder der Landesgruppe aus der Finanzierung ausgestiegen sind, konnten die Einstellungen mangels Finanzmasse nicht vorgenommen werden
- Marko Forberger soll weiterhin Koordinator der Landesgruppe bleiben
- berichtet von der Prüfung des LaVo-Beschlusses B 4 – 216 „Prüfung des Sachverhaltes zur Rechtmäßigkeit der "Herstellung des Einvernehmens“ zwischen Landesvorstand und sächsischer Landesgruppe DIE LINKE im Deutschen Bundestag“ – nach Prüfung durch Juristin - ist rechtssicher

aus der Diskussion:

- gutes Vorbild für die zukünftigen Regionalgruppe der Landtagsfraktion
 - auch im LaVo sollte „Einvernehmen“ definiert werden; dem LPT soll künftig immer eine Übersicht zur Einhaltung der Vereinbarungen zur Kenntnis gegeben werden
 - Heiko Kosel: Fragestellung bzgl. Personal
- Antrag zur geschlossenen Sitzung unter Hinzuziehung von Axel Troost: 7 dafür, 1 dagegen, 6 Enthaltungen
= geschlossene Sitzung
- Klärungen der Fragestellung von Heiko Kosel
- Wiederherstellung der Öffentlichkeit: **einstimmig**

DS 4 – 228 Landesgruppe DIE LINKE im BT - Handlungsempfehlung

- Antrag zur Ergänzung eines 4. Beschlusspunktes: „Arbeitsgemeinschaften die von Abgeordneten gebildet werden, können im Einvernehmen mit dem Landesvorstand gebildet werden“
 - Antrag zur Ergänzung im Beschlusspunkt 2 nach Gewissen „(besonders im Zusammenhang mit der moralischen Vertragstreue)“
- Susanna Karawanskij beteiligt sich nicht an Debatte und Abstimmung der DS; Anmerkung zu den Protokollen der Landesgruppe: Beschlussvorschlag aus Protokoll vom 13.11.2014 war eine Tischvorlage; Beschluss zur Kürzung der Gehälter ist keine Beschlusslage (Sitzung war zu diesem Zeitpunkt bereits beendet; Susanna nicht mehr anwesend)
- Axel spricht gegen die DS; dies hat keinen Bestand; es müssen sowieso neue Abgeordnetengemeinschaften gebildet werden; dies erfolgt dann wieder freiwillig, d.h. im Einvernehmen; ein evtl. Rückzug aus der Landesgruppe ist genau so einfach wie der Eintritt; er befürchtet, dass dieser Beschluss bei den Abgeordneten zu Unverständnis führen wird
 - zu berücksichtigen ist, dass es generell Einvernehmen verschiedener Ebenen gibt
 - im Beschlusspunkt 1 soll eine Arbeitsgrundlage geschaffen werden
 - im Beschlusspunkt 3 wird auf Antrag von Axel die Zahl 375€ auf 400€ geändert → **übernommen**
 - möglicherweise könnte dieser Beschluss dazu führen, dass sich die Abgeordneten der Landesgruppe ganz einfach aus ihrer Verantwortung ziehen
 - Antrag zur Ergänzung im Beschlusspunkt 1: „Als Beispiel für eine solche rechtliche Grundlage wird Axel Troost die Vereinbarung der Arbeitgebergemeinschaft der Landtagsfraktion zugeschickt.“ → **übernommen**
 - es wird mehrfach dargestellt, dass Beschlüsse der Landesgruppe zurückgeholt werden sollen, noch, dass der Beschluss eine Auflösung vorantreibt. Es soll für die Zukunft eine Grundlage des Zusammenarbeitens geschaffen werden und die Frage nach der Freiwilligkeit des Herstellens des Einvernehmens in der Landesgruppe diskutiert werden. Das schafft Rechtssicherheit und Klarheit.

Abstimmung:

- Antrag zur Ergänzung im Pkt. 4 → durch Einreicher **zurückgezogen**
 - Antrag zur Ergänzung im Pkt. 2 → 1 dafür, viele dagegen, 3 Enthaltungen → **abgelehnt**
- Gesamtabstimmung: viele dafür, 1 dagegen, 3 Enthaltungen → **mit Änderungen beschlossen**

TOP 3 – Sonstige Anträge: Wahlkampfkosten Unterstützung KV (DS 4-223) Windows-, MGL4web- und Datenschutzschulungen (DS 4 – 224)

Dieser TOP wird auf den nächsten Klausurtag verschoben - einvernehmlich

f.d.R.

Dresden, 14. November 2014



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin